



**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 18.09.2015

**Niederschrift**

über die **10. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 03.09.2015, 15:05 Uhr bis 19:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Michael Frenzel	SPD	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Frau Luisa Schwab	Grüne	bis 18.25 Uhr
Herr Rafael Christof Struwe	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	bis 18.25 Uhr
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	
Herr Ralph Sterck	FDP	

**Beratende Mitglieder**

Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN	
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln	
Frau Judith Wolter	pro Köln	bis 17.15 Uhr
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen	bis 19.15 Uhr
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD	
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP	
Herr Oliver Krems	SPD	
Herr Frank Mühr	auf Vorschlag der CDU	
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	ab 15.15 Uhr
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	auf Vorschlag der SPD	

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU
Herr Horst Thelen	GRÜNE bis 19.20 Uhr
Herr Ilias Uyar	auf Vorschlag der CDU
Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14 15.25 Uhr bis 19.15 Uhr
Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **Verwaltung**

Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Herr Dr. Mario Kramp	Kölnisches Stadtmuseum
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Frau Dorothee Schneider	Kämmerei
Herr Werner Stüttem	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch Germanisches Museum
Herr Hans-Martin Wolff	Stadtplanungsamt
Frau Lena Zlonicky	Stadtplanungsamt

## **Gäste**

Herr Peter Füssenich	stellv. Dombaumeister
Herr Günther Höhn	KVB

## **Schriftführerin**

Frau Marianne Michels	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
-----------------------	---

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Beratende Mitglieder**

Herr Florian Mertens	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Laurens Wellmann	auf Vorschlag der Grünen
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Vorsitzende Gordes eröffnet die 10. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2014 bis 2020 und begrüßt die Anwesenden. Anschließend verliest sie die Zu- und Absetzungen zur Tagesordnung und fragt an, ob es seitens der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses weitere Änderungswünsche gebe.

RM Frenzel macht für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 6.2 – Konsultationskreis für das EHZK- geltend.

RM Kienitz meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 5.1 –Heliosgelände-, 7.3 –Südlich Friedensstraße- und 7.5 –Braunsfeld/Ehrenfeld- an.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Vorsitzende Gordes stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung; diese wird einstimmig angenommen.

Demnach ergibt sich nachfolgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 1.1 Beantwortung der Anfrage des SE Krems aus der 7. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 07.05.2015 zu TOP 18.3 betreffend Kaufhof in Kalk  
1824/2015

#### **2 Schriftliche Anfragen**

- 2.1 Soziale Erhaltungssatzung / Milieuschutzsatzung – Stand der Umsetzung  
AN/1073/2015

#### **3 Anträge**

- 3.1 Ehem. Güterbahnhof Mülheim, Fortsetzung des Werkstattverfahrens  
AN/1341/2015

#### **4 Stadtplanung - Projekte**

- 4.1 Umsetzung Masterplan
  - 4.1.1 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;  
hier: Querung Mindener Straße/Haltestelle Deutzer Freiheit  
0880/2015

## **5 Allgemeine Vorlagen**

- 5.1 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;  
hier: Überarbeitung des Ergebnisses des kooperativen Gutachterverfahrens  
sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch  
0765/2015  
zurückgestellt
- 5.2 Resolution zu "Barrierefreies Wohnen"  
hier: Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik aus der Sitzung am 26.02.2015  
0790/2015
- 5.3 Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes;  
hier: Erweiterter Planungsbeschluss  
2001/2015
- 5.4 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim  
1982/2015

## **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

- 6.1 Bezahlbaren Wohnraum sichern - Investoren motivieren - Sonderprogramm auflegen (Beschlüsse vom 17.12.2013, 2829/2013 und 23.06.2015, 1175/2015)  
1933/2015
- 6.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK  
1986/2015  
zurückgestellt
- 6.3 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Fortschreibung des EHZK  
2002/2015
- 6.3.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.15  
AN/1254/2015
- 6.4 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus  
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums  
1301/2015

- 6.5 Beschluss über die Planung und Durchführung der im Rahmen des Bundesprogrammes "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" dargestellten Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss  
1990/2015
- 6.6 Beschluss über die Planung und Durchführung der im Rahmen des Bundesprogrammes "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" dargestellten Projekte des Mantelprojektes "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel"; hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss  
2528/2015
- 7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**
- 7.1 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal  
Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz  
hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit  
1997/2015
- 7.2 205. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz  
Arbeitstitel: Wohnbauflächenergänzung Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn  
hier: Beschluss zu den Ergebnissen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) und zur Offenlage der Planänderung nach § 3 Absatz 2 BauGB  
2082/2015
- 7.3 201. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz  
Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf  
hier: Offenlagebeschluss  
2185/2015  
zurückgestellt
- 7.4 198. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim  
Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück  
hier: Beschluss über Stellungnahmen aus der Offenlage und Feststellungsbeschluss  
1874/2015
- 7.5 184. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3 (Köln-Lindenthal) beziehungsweise 4 (Köln-Ehrenfeld)  
Arbeitstitel: "Braunsfeld/Ehrenfeld" in Köln-Braunsfeld/-Ehrenfeld  
hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)  
1956/2013

zurückgestellt

- 8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 9.1 Städtebauliches Planungskonzept "Geestemünder Straße in Köln-Niehl"; Stellungnahme der Bezirksvertretung Nippes zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes  
2023/2015
- 10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 10.1 Beschluss über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Melatengürtel/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld  
0579/2015
- 10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Westhoven in Köln-Porz-Westhoven  
0927/2015
- 10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst  
0935/2015
- 10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz  
2026/2015
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 537  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Grevenbroicher Straße in Köln-Ehrenfeld  
0884/2015  
Endgültig zurückgestellt

**12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

- 12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 75409/04  
Arbeitstitel: Friedrich-Naumann-Straße in Köln-Porz-Eil, 2. Änderung  
0917/2015

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

- 13.1 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 67409/04  
Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort  
1969/2015
- 13.2 Beschluss über Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63466/02  
Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld  
1954/2015

**14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

**15 Sonstige Satzungen**

- 15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weidenpesch  
Arbeitstitel: Neusser Straße 744 in Köln-Weidenpesch  
1882/2015

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

**17 Mitteilungen**

- 17.1 Bericht Stadtraummanagement 2014 und Ausblick 2015  
0776/2015
- 17.2 Jahresbericht 2014 über die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses  
0931/2015
- 17.3 Investitionsprogramm des Bundes – Sachstand und weiteres Vorgehen  
1855/2015
- 17.4 Neubau Leverkusener Rheinbrücke  
hier: Dringlichkeitsantrag des VA vom 28.04.2015; TOP 2.1  
2079/2015

- 17.5 Wohnraumförderung mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen - neues Programm zur Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge  
2087/2015
- 17.6 Zensus 2011 - Erwerbstätigkeit in Köln und im Regionalvergleich  
2141/2015
- 17.7 Bebauungsplanverfahren Mertener Straße (Deutsche Welle) in Köln-Marienburg;  
hier: Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung und weitere Vorgehensweise  
2202/2015
- 17.8 Mietspiegel kostenfrei im Internet zugänglich machen Antrag der Piraten-Gruppe vom 08.06.2015 (AN/0976/2015)  
2180/2015
- 17.9 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe, Haltestelle Rathaus  
Hier: Verlängerung des Aufzuges bis zur Ebene Bürgerstraße und Verlegung in das "Rote Haus"  
2117/2015
- 17.10 Moratorium zum Abriss der Hallen Kalk  
2500/2015
- 17.11 Pegel Köln 5/2015  
Wohnungsbau in Köln 2014  
Fast 3.700 neue Wohnungen - Weiter steigende Preise  
2330/2015

**18 Mündliche Anfragen**

**19 Gleichstellungsrelevante Themen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**21 Schriftliche Anfragen**

**22 Anträge**

**23 Stadtplanung - Projekte**

**24 Gestaltungsbeirat**

- 24.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 18.05.2015  
1837/2015



24.2 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 22.06.2015  
2105/2015

**25 Sonstige Vorlagen**

25.1 Fernbusterminal  
1671/2015

**26 Mitteilungen**

**27 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Beantwortung der Anfrage des SE Krems aus der 7. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 07.05.2015 zu TOP 18.3 betreffend Kaufhof in Kalk 1824/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

### **2 Schriftliche Anfragen**

#### **2.1 Soziale Erhaltungssatzung / Milieuschutzsatzung – Stand der Umsetzung AN/1073/2015**

RM Weisenstein kritisiert, dass zur heutigen Sitzung keine Stellungnahme der Verwaltung vorliege, obwohl die Anfrage bereits vor über 6 Wochen gestellt worden sei. Dies sei umso bedauerlicher, weil die Soziale Erhaltungssatzung Thema im letzten Wohnungsbauforum gewesen sei. Er bittet die Verwaltung, die wichtigsten Ergebnisse aus diesem Wohnungsbauforum hier kurz vorzustellen.

Beigeordneter Höing sagt zu, die Ergebnisse aus dem Wohnungsbauforum aufzubereiten und den Stadtentwicklungsausschuss zur nächsten Sitzung umfassend zu informieren.

### **3 Anträge**

#### **3.1 Ehem. Güterbahnhof Mülheim, Fortsetzung des Werkstattverfahrens interfraktioneller Dringlichkeitsantrag vom 03.09.2015 AN/1341/2015**

RM Frenzel stellt den als Tischvorlage eingebrachten Dringlichkeitsantrag vor und begründet diesen ausführlich. Neben den seinerzeit beteiligten Planungsbüros möge ein weiteres eingebunden werden, welches eine Alternative zu den bisherigen Planungen entwickeln solle. Denn möglicherweise sollte die für die Zurich-Versicherung ursprünglich vorgesehene Ausnutzung aus städtebaulichen Gründen reduziert werden.

RM Kienitz hebt für die CDU-Fraktion zwei Aspekte hervor, die aus deren Sicht besonders wichtig seien; zum einen, dass das Grundstück sehr zeitnah weiterentwickelt werde und zum anderen, dass ein Gewerbestandort entwickelt werde, Thema „Handwerkerhöfe“, in einer für die Schanzen- und die Keupstraße und insgesamt für Mülheim verträglichen Körnung.

RM Jahn stellt klar, dass es nicht ausschließlich um das Gebiet gehe, welches für die Zurich-Versicherung vorgesehen worden sei, sondern um das Areal bis hin zur Keup-

straße. In Bezug auf die von Herrn Kienitz angesprochene Nutzung möge neben einer gewerblichen Nutzung auch geprüft werden, inwieweit sich Wohnen auf dem Areal integrieren lasse. Die im Antrag formulierte Zeitschiene sei möglicherweise extrem eng gefasst; für sie sei es auch vertretbar, wenn das Verfahren bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen werde.

RM Weisenstein betont, ihm gehe es um die Wiederaufnahme des Verfahrens bevor die Zurich-Versicherung Interesse an dem Areal angemeldet hatte. Dies sei im Antragstext nicht explizit niedergeschrieben.

Beigeordneter Höing versichert, auch ihm sei eine zügige Wiederaufnahme des Verfahrens wichtig. Auch sei klar, dass die Planung für das Zurich-Gelände überarbeitet werden müsse und die Dichten und die Höhenentwicklungen neu zu überdenken seien.

RM Frenzel weist abschließend noch darauf hin, dass sollten die bisher am Werkstattverfahren beteiligten Büros aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht wiedereinsteigen können, er sich durchaus vorstellen könnte, gemeinsam mit dem Büro, welches für OsmaB eine intensive Planung erstellt habe, neue Planungsbüros in das Verfahren aufzunehmen. Ferner gehe er davon aus, dass die Verwaltung keine erneute Vorlage zur Bürgerbeteiligung einbringe, sondern im Sinne des Willens des Stadtentwicklungsausschusses das Verfahren fortsetze.

Beigeordneter Höing präferiert eine Fortsetzung des Verfahrens mit den bisher beteiligten Büros, weil er sich von deren Qualifikation bereits habe überzeugen können.

Vorsitzende Gordes stellt den Antrag zur Abstimmung:

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger das Werkstattverfahren zur Entwicklung der Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs in Mülheim (Areal zwischen Keupstraße im Süden, Schanzenstraße im Osten, Markgrafenstraße/Stadtbahntrasse im Westen sowie der Wegeverbindung zwischen der Stadtbahnhaltestelle Von-Sparr-Straße zum E-Werk im Norden) wieder aufzunehmen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Eigentümern und der Bezirksvertretung 9 Mülheim.
2. Das Werkstattverfahren soll im Jahr 2015 abgeschlossen werden.
3. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Werkstattverfahrens ist die Bauleitplanung für das Areal fortzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4 Stadtplanung - Projekte**

**4.1 Umsetzung Masterplan**

**4.1.1 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;  
hier: Querung Mindener Straße/Haltestelle Deutzer Freiheit  
0880/2015**

SE Dr. Soénius fragt nach, was unter dem im Schreiben der Bezirksregierung genannten Begriff „planfreie Querung“ zu verstehen sei.

Herr Höhn (KVB) antwortet, hiermit sei der Bau einer Brücke oder eines Tunnels gemeint.

Beigeordneter Höing berichtet, die Diskussion im Verkehrsausschuss habe wichtige Hinweise erbracht, wie in dem in Rede stehenden Bereich Verbesserungen erzielt werden könnten. Er habe das Ziel, diese nicht wie in dem Beschlussvorschlag zu Punkt 3 formuliert „langfristig“ anzugehen, sondern so schnell wie möglich.

RM Jahn bekräftigt die Ergebnisse der geführten Diskussionen im Verkehrsausschuss und im Stadtentwicklungsausschuss. Insbesondere die Querungssituation am Haltepunkt der Linie 7 Richtung Porz bedürfe kurzfristig einer Optimierung um die Situation der Fußgänger mit querenden Radfahrern zu verbessern.

RM Frenzel fragt an, inwieweit geprüft worden sei, eine ebenerdige Verbindung zum Bahnsteig der Linien 1 und 9, nördlich des Tunnaleingangs, herzustellen.

Herr Höhn erläutert, diese Frage sei auch vom Behindertenvertreter im Verkehrsausschuss gestellt worden. Es gebe diverse Möglichkeiten, hier einen barrierefreien Zugang zu schaffen, jedoch bedürften diese noch einer eingehenden Untersuchung.

Vorsitzende Gordes stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Querung Mindener Straße" zur Kenntnis;
2. nimmt das Schreiben der Bezirksregierung Köln in Abstimmung mit der "Technischen Aufsichtsbehörde" (TAB) zur Kenntnis;
3. beschließt, langfristig die Attraktivierung der vorhandenen Wegeverbindung über die Siegburger Straße (Bahnsteig der Linie 7) südlich der Rampe zur Deutzer Brücke zu verfolgen;
4. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls der Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkung zustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **5 Allgemeine Vorlagen**

### **5.1 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Überarbeitung des Ergebnisses des kooperativen Gutachterverfahrens sowie Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch 0765/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

## 5.2 Resolution zu "Barrierefreies Wohnen" hier: Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik aus der Sitzung am 26.02.2015 0790/2015

RM Frenzel berichtet, die Thematik sei auch Diskussionsgegenstand im letzten Wohnungsbauforum gewesen. Er habe die Wohnungsbauwirtschaft gebeten, sich hierzu eine Meinung zu bilden und diese schriftlich zu fixieren. Insofern schlägt er vor, den Beschlussvorschlag zu ergänzen um den Zusatz „unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Wohnungsbauforums“.

Vorsitzende Gordes zeigt sich skeptisch zu diesem Vorschlag, weil deren Stellungnahme noch gar nicht bekannt sei.

SE Dr. Soénius hat bei der Diskussion im Wohnungsbauforum den Eindruck gewonnen, dass es ein Vermittlungsproblem zwischen Projektentwicklern und den Behindertenverbänden gebe. Deswegen halte es für wichtig, eine Verbindung beider Parteien zu fördern.

RM Jahn teilt die Einschätzung des Herrn Dr. Soénius. Es müsse eine Verlinkung zwischen den Beratungsstellen und der Wohnungswirtschaft hergestellt werden. Wichtig sei, dass Beschlussvorlagen dieser Art, Mitteilungen, etc., immer auch der Wohnungswirtschaft bekannt gegeben würden.

RM Kienitz erinnert daran, dass es hier um eine Resolution, also um ein Anerkenntnis der Anliegen der Behindertenverbände seitens der politischen Gremien gehe. Dies sei aus seiner Sicht unterstützenswert. Insofern könne er der Vorlage in der vorliegenden Form zustimmen. Die von seinen Vorrednern richtig herausgestellten Probleme müssten parallel hierzu angegangen werden. Diesbezüglich sei das Wohnungsbauforum aufzufordern, den Diskussions- und Vernetzungsprozess mit den Behindertenverbänden voranzutreiben.

RM Frenzel ist völlig einer Meinung mit den Aussagen des Herrn Kienitz. Da Einigkeit bestehe, das Wohnungsbauforum eng in die Thematik einzubeziehen, verzichte er auf seine beantragte Beschlussergänzung, falls diese zu Schwierigkeiten einiger Ausschussmitglieder führe.

RM Weisenstein sieht gleichfalls Einigkeit in diesem Ausschuss zu diesem Thema. Er halte es aber für fraglich, hier den Begriff „Stellungnahme“ zu verwenden, weil diese rein theoretisch auch negativ ausfallen könne. Er schlägt vor, den Begriff durch „Beteiligung oder Hinzunahme“ zu ersetzen.

Auf Nachfrage stellt Vorsitzende Gordes fest, dass der Vorschlag des Herrn Weisenstein auf allgemeine Zustimmung stößt und stellt den so ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **Ergänzter Beschluss:**

Der Ausschuss Soziales und Senioren, der Ausschuss Allgemeine Rechtsfragen / Vergabe / Internationales, der Stadtentwicklungsausschuss und der Liegenschaftsausschuss unterstützen die Resolution „Barrierefreies Wohnen“ der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und beauftragen die Verwaltung **unter Hinzuziehung des Wohnungsbauforums**, den Fachausschüssen zu jedem einzelnen der in der

Resolution aufgeführten Punkte darzulegen, ob und ggfs. wie diese umgesetzt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**5.3 Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes;  
hier: Erweiterter Planungsbeschluss  
2001/2015**

Vorsitzende Gordes führt einleitend aus, dass die Planungen dem Stadtentwicklungsausschuss bereits ausführlich vorgestellt worden seien. Einige der Anwesenden und sie selbst hätten am Wettbewerb teilnehmen können. Das durchgeführte Verfahren mit dem daraus resultierenden Ergebnis lobe sie ausdrücklich und sie habe den Eindruck, dass es die meisten der Anwesenden begeistere. Sie hoffe nun auf eine schnellstmögliche Umsetzung der Planung.

RM Pakulat richtet ihren Dank an die Verwaltung, weil ihre Forderung nach Fahrradabstellanlagen vor der Philharmonie in die Planung mit aufgenommen worden sei. Sie hoffe, dass diese vor der Anpflanzung der Bäume errichtet werden, um die Bäume vor dem Anketten mit Fahrrädern zu schützen.

Vorsitzende Gordes weist darauf hin, die großen Anrainer hätten indes den Wunsch geäußert, Fahrradabstellanlagen in einer Tiefgarage unterzubringen. Anschließend stellt sie die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der Entwurfsplanung Variante 1 (Anlage 2.1) des Büros Vogt Landschaftsarchitekten AG zu und beauftragt die Verwaltung, das Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zur Bedarfsfeststellung über den städtischen Eigenanteil der Finanzmittel für die Planung und Durchführung der im Rahmen des Bundesprogrammes "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" (Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) dargestellten Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" (Vorlage 1990/2015). Mit diesem Beschluss wird die Finanzierung der hier beabsichtigten Planung sichergestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **5.4 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim 1982/2015**

SE Krems begrüßt, dass mit den Maßnahmen zur Aufwertung zentraler Plätze der Focus dieses Mal auf die Stadtbezirke und nicht auf zentrale Innenstadtbereiche gelegt werde. Ziel sei eine Aufwertung des Stadtbildes und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Mithilfe dieser Vorlage werde zudem die Arbeit der Bezirksvertretungen gestärkt. Er sehe dem weiteren Verfahren mit Spannung entgegen und deshalb regt er an, die Vorlage heute ohne Wiedervorlageverzicht zu verweisen.

SE Mühr schließt sich den lobenden Worten seines Vorredners an. Zudem sei die Öffentlichkeit vorbildlich in das Verfahren eingebunden worden. Um Verzögerungen zu vermeiden plädiere er jedoch dafür, den Wiedervorlageverzicht auszusprechen.

RM Jahn möchte die Vorlage auch noch ein zweites Mal im Stadtentwicklungsausschuss behandeln, weil sie noch diverse Änderungswünsche, bzw. Anregungen zur Gestaltung habe. So missfalle ihr beispielsweise die Massierung der Parkplätze. Dies führe nicht zu der gewünschten Belebung. Ein Ortsmittelpunkt solle als Begegnungsstätte der Menschen vor Ort dienen. Diesbezüglich möge geprüft werden, ob im Einzelfall noch Änderungen möglich seien. Gleiches gelte für die Hochbeete. Erfahrungsgemäß seien Hochbeete sehr pflege- und damit kostenintensiv.

RM Sterck erläutert den Sinn des Wiedervorlageverzichts, der vornehmlich der Beschleunigung von Verfahren diene. Im Übrigen sei er der Auffassung, dass die betroffenen Bezirksvertretungen selbst über die Gestaltung ihrer Plätze entscheiden sollten.

RM Weisenstein entgegnet, in einer zweiten Runde könne man die Argumente aus den Bezirksvertretungen reflektieren und bewerten.

Vorsitzende Gordes favorisiert zwar die Beschleunigung von Verfahren und ist mit Herrn Sterck einer Meinung, dass die Bezirksvertretungen vor Ort am besten wissen, welche Bedarfe bestehen, stellt jedoch wegen der Mehrheitsmeinung die Vorlage ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Umwelt und Grün und die Bezirksvertretungen Chorweiler, Porz und Mülheim.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

#### **6.1 Bezahlbaren Wohnraum sichern - Investoren motivieren - Sonderprogramm auflegen (Beschlüsse vom 17.12.2013, 2829/2013 und 23.06.2015, 1175/2015) 1933/2015**

RM Frenzel richtet seinen ausdrücklichen Dank an die Verwaltung, weil sie die Anregungen aus dem Stadtentwicklungsausschuss in ihrer Vorlage sehr zeitnah aufge-

nommen habe. Er sei zuversichtlich, dass mithilfe des Sonderprogramms künftig mehr Fördermittel für soziale Zwecke im Wohnungsbau abgerufen werden. Er favorisiere die Variante 1 und spricht sich für eine Beschlussfassung analog des Ausschusses für Soziales und Senioren aus.

Herr Bach-Hoverath (Amt für Wohnungswesen) erläutert die Überlegungen hinsichtlich der Festsetzung der beiden Förderstufen.

Vorsitzende Gordes stellt die Alternative 1 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung:

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

**Geänderter Beschluss:** *(analog der Beschlussfassung im Ausschuss Soziales und Senioren):*

**Alternative I:**

Der Rat beschließt aufgrund des großen Bedarfs an preisgünstigem gefördertem Wohnraum für Rollstuhlfahrer die Ergänzung des Sonderprogramms „Investitionskostenzuschuss“ (Vorlagen 2829/2013 und 1175/2015) um einen Fördertatbestand für rollstuhlgerechtes Wohnen mit einem um 100 EUR je Quadratmeter Wohnfläche höheren Zuschuss. In Nr. 1 des Beschlusses vom 17.12.2013 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

„Wird für Rollstuhlfahrer geeigneter Wohnraum entsprechend der DIN 18040-2 R neu gebaut, erhöht sich der Zuschuss für diese Wohnung auf 250 EUR je Quadratmeter Wohnfläche.“

Die Ergänzung gilt für Antragstellungen ab dieser Beschlussfassung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

**6.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK 1986/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**6.3 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Fortschreibung des EHZK 2002/2015**

**und**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.15  
AN/1254/2015**



RM Frenzel beantragt eine Beschlussfassung analog des Wirtschaftsausschusses, also mit der Ergänzung aus dem Änderungsantrag.

SE Beste begründet nachfolgend den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Anschließend fragt er an, inwiefern sich die Besetzung der Projektgruppe zum EHZK weiterentwickelt habe. Seinerzeit habe er den Wunsch geäußert, hierbei auch Kunden und Bürger sowie Senioren und Behindertenverbände, Verbraucherzentrale u. ä. zu berücksichtigen und nicht nur die Interessenvertreter des Einzelhandels. Ferner möchte er wissen, ob die Untersuchungsräume auf schon jetzt bekannte Stadtentwicklungsgebiete, wie Mülheim-Süd, Deutzer Hafen, etc., ausgedehnt worden seien.

Herr Stüttem (stellv. Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) führt aus, die Anregung, das EHZK um das Modul „Wochenmärkte“ ergänzen zu wollen, halte er für sinnvoll. Die Zusammensetzung der Projektgruppe sei breit gefächert; mittlerweile wirke auch die Seniorenvertretung mit. Wichtig sei, diese flexibel auszurichten, um auf aktuelle Trends, wie beispielsweise auf sich abzeichnende Besonderheiten, wie den digitalen Handel oder Kunsthandwerk und Design in Mülheim Süd und Parkstadt Süd, schnell reagieren zu können ohne den Schutz bestehender Zentren zu gefährden.

RM Weisenstein erklärt, seine Fraktion stehe zum EHZK und damit auch zu seiner Fortschreibung. Ihm missfielen jedoch die Ausführungen zum Wochenmarkt im Änderungsantrag. Offenbar gehe es hier ausschließlich um besondere Events. Für ihn gehöre aber ein Wochenmarkt zur Daseinsvorsorge der einzelnen Viertel. Zweck sei, der Bevölkerung Zugang zu gesunden und preiswerten Lebensmitteln zu ermöglichen. Lediglich dem zweiten Punkt des Änderungsantrages könne er zustimmen. Er beantrage daher eine separate Abstimmung zu den einzelnen Punkten des Änderungsantrages.

Beigeordneter Höing ist der Ansicht, in einer wachsenden Großstadt wie Köln sei man gut beraten, sich eine gedankliche Freiheit offen zu halten. Niemand wisse heute mit Bestimmtheit, in welche Richtung Köln sich entwickle und er spreche sich für einen Facettenreichtum aus, anstatt bestehende Strukturen einfach nur zu kopieren und zu duplizieren.

RM Jahn schließt sich den Ausführungen des Herrn Höing an. Die Einwände des Herrn Weisenstein seien ungerechtfertigt, weil bestehende Strukturen erhalten werden sollen, soweit sie sinnvoll seien. Auch sei es nicht richtig, dass Märkte ihre Produkte immer preisgünstiger anböten als die umliegenden Geschäfte. Die wenigsten Märkte in Köln erreichten dies. Vielmehr dienten Märkte als Treffpunkt. Aufgrund deren besonderen Atmosphäre sei die Bevölkerung sogar bereit, für die Produkte ggf. mehr zu zahlen.

Da Herr Weisenstein weiterhin auf eine getrennte Abstimmung besteht, stellt Vorsitzende Gordes die einzelnen Punkte des Änderungsantrages zur Abstimmung.

Anschließend stellt sie die so ergänzte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

**1. Beschluss:** *(Einzelabstimmung zu den Punkten des Änderungsantrages)*

1. Der in der Anlage zur Vorlage 2002/2015 beigefügte Auftrag zur Fortschreibung wird um das „Modul Wochenmärkte“ im EHZK ergänzt.  
Hierbei soll stadtteilbezogen untersucht werden, welche Marktformen (Angebot/zeitliche Präsenz etc.) sich bislang entwickelt haben und welche Marktformen, z.B.

auch Streetfood-Märkte, Entwicklungschancen haben, insbesondere auch außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche, das Nahversorgungsangebot sinnvoll zu ergänzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.**

2. Zur Realisierung neuer Angebote ist eine enge Kooperation mit den vor Ort tätigen Einzelhändlern und weiteren Akteuren zu suchen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

3. Darüber hinaus soll innerhalb der zentralen Versorgungsbereiche der Stadtteile untersucht werden, welche Marktangebote attraktivitätssteigernd initiiert werden können (Nachtmarkt/Markt und Gastronomie etc.).

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.**

**2. Beschluss:** *(Beschlussvorschlag mit Ergänzung aus dem Änderungsantrag)*

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt das als Anlage beigefügte Konzept zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts Köln **mit nachfolgender Ergänzung:**

1. **Der in der Anlage zur Vorlage 2002/2015 beigefügte Auftrag zur Fortschreibung wird um das „Modul Wochenmärkte“ im EHZK ergänzt.**  
**Hierbei soll stadtteilbezogen untersucht werden, welche Marktformen (Angebot/zeitliche Präsenz etc.) sich bislang entwickelt haben und welche Marktformen, z.B. auch Streetfood-Märkte, Entwicklungschancen haben, insbesondere auch außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche, das Nahversorgungsangebot sinnvoll zu ergänzen.**
2. **Zur Realisierung neuer Angebote ist eine enge Kooperation mit den vor Ort tätigen Einzelhändlern und weiteren Akteuren zu suchen.**
3. **Darüber hinaus soll innerhalb der zentralen Versorgungsbereiche der Stadtteile untersucht werden, welche Marktangebote attraktivitätssteigernd initiiert werden können (Nachtmarkt/Markt und Gastronomie etc.).**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **6.4 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums 1301/2015**

Vorsitzende Gordes lobt den durchgeführten Wettbewerb unter Mitwirkung höchst qualifizierter Teilnehmer. Auch sei das Ergebnis bereits der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Alle Reaktionen seien bislang positiv. Das Vorhaben biete eine große Chance, das Stadtbild deutlich aufzuwerten und den Museen angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ob der Zeitpunkt für die Einbringung der Vorlage der optimale sei, sei dahingestellt. Die Politik habe jedoch die Aufgabe, nicht kurzfristig sondern auf sehr lange Zeit zu planen und zu gestalten. Ihr besonderer Dank gelte Herrn Beigeordneten Höing, der in seinen Gesprächen mit der Kurie sein besonderes Verhandlungsgeschick unter Beweis gestellt habe.

SE Prof. Dr. Schock-Werner äußert Begeisterung zum Vorhaben, welches seit langem auch ihr Grundgedanke sei. Die Sanierung des Verwaltungsgebäudes des RGM wäre ohnehin erforderlich geworden und der Neubau des Kurienhauses ebenfalls in der Planung. Die zeitliche Übereinstimmung sei eine Jahrhundertchance, die genutzt werden sollte.

RM Jahn schließt sich den positiven Worten ihrer Vorrednerin an. Die Sanierungen hätten nicht weiter verschoben werden können und der Platz vor dem Verwaltungsgebäude des RGM bedürfe dringend einer städtebaulichen Veränderung. Sie freue sich auf einen spannenden Wettbewerb, an welchem nur die besten nationalen und europäischen Architekturbüros beteiligt werden sollten. Es bestehe jedoch die Vereinbarung, die Vorlage heute lediglich ohne Votum an die nachfolgenden Gremien zu verweisen, damit die Fraktionen sich noch einmal beraten können.

RM Weisenstein unterstützt letztgenannte Aussage von Frau Jahn. Seine Fraktion habe noch großen Beratungsbedarf. Bevor er eine solch richtungsweisende Entscheidung treffen könne müsse erst geklärt sein, wie es mit anderen großen Bauvorhaben, wie dem Stadtarchiv, der Oper, etc. weitergehe. Er habe die Befürchtung, die Verwaltung könne sich mit einem weiteren Großprojekt überfordern. Außerdem sei wichtig zu erfahren, welche Planungen für das unsanierte Zeughaus bestehen und welche Kosten für eine Instandsetzung anfallen würden.

RM Sterck gibt seinem Vorredner Recht. Die Liste nicht fertig gestellter Bauprojekte könne er beliebig fortführen. Er frage sich wie die Verwaltung das notwendige Personal gewinnen könne, wo doch schon jetzt zahlreiche Stellen bei der Gebäudewirtschaft unbesetzt blieben. Auch möchte er wissen, welche Kosten für das bereits durchgeführte Verfahren angefallen seien.

SE Henseler ist der Auffassung, Köln sei nicht in der Lage, Großprojekte zu vorab kalkulierten Preisen zu realisieren. Auch bei dem Projekt „Historische Mitte“ seien die Kosten zu niedrig kalkuliert. Er spreche sich dafür aus, das Stadtmuseum an seinem jetzigen Standort zu belasten und zunächst lediglich eine Generalsanierung des RGM zu genehmigen.

Vorsitzende Gordes bekräftigt für die CDU-Fraktion, dass diese dem Vorhaben deutlich positiver gegenüber stehe und das weitere Verfahren konstruktiv begleiten werde. Dennoch benötige auch sie nähere Informationen zu den kalkulierten Kosten. Sie kriti-

siert, dass die Kostenaufstellungen in der Vorlage überwiegend unlesbar seien und dankt der Verwaltung, als Tischvorlage vergrößerte Aufstellungen nachgereicht zu haben. Wichtig sei ihr und den Bürgern eine höchstmögliche Kostentransparenz. Auffällig seien ihres Erachtens die angesetzten Baukonstruktionskosten der Kostengruppen 300 und 400 für z.B. den Neubau des KSM von rund 2.000,00 € je qm Bruttogeschossfläche. Sie erinnere sich daran, dass die Gebäudewirtschaft bereits im Jahr 2011 für den Bau von Sozialhäusern der Stadt Köln ähnliche Summen in diesen Kostengruppen angesetzt habe. Sie bittet die Verwaltung, die Kostenprognose für den Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museums und die Endabrechnung zum Rautenstrauch-Joest-Museum getrennt nach Kostengruppen und tabellarisch vergleichend zu dem jetzigen Vorhaben darzustellen.

RM Dr. Bürgermeister findet es richtig, dass eine Großstadt wie Köln auch in die Kultur investiert. Hier biete sich die besondere Chance, gemeinsam mit anderen Partnern, einen sehr zentralen und prominenten Ort weiterzuentwickeln. Die SPD unterstütze das Vorhaben und begrüße die sich abzeichnende Entwicklung.

Beigeordneter Höing sagt zu, die Kosten näher zu beziffern und Vergleichstabellen vorzulegen. Tatsache sei jedoch, dass es kein Vergleichsprojekt zu dem in Rede stehenden Vorhaben gebe. Erst nach dem Realisierungswettbewerb könnten belastbare Zahlen genannt werden. Neben den positiven städtebaulichen Aspekten möge man sich auch die inhaltlichen Mehrwerte vor Augen führen, die durch die räumliche Zusammenlegung der beiden Museen und des Kurienhauses entstehen würden. Anschließend begrüßt er den Direktor des RGM, Herrn Dr Trier, den Direktor des KSM, Herrn Dr. Kramp und den stellvertretenden Dombaumeister, Herrn Füssenich, und bittet diese um deren Einschätzung zu dem Vorhaben.

Herr Dr. Trier, Herr Dr. Kramp und Herr Füssenich werben nachfolgend mit Leidenschaft für die Realisierung des Projekts.

Vorsitzende Gordes hält fest, dass die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen werden soll und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum zur Beratung in den Unterausschuss Kultur, den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, den Ausschuss Kunst und Kultur, die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Finanzausschuss.

#### **6.5 Beschluss über die Planung und Durchführung der im Rahmen des Bundesprogrammes "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" dargestellten Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss 1990/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

Der Rat

1. nimmt die Auswahl der "Via Culturalis" als Förderprojekt des Bundesprogrammes "Nationale Projekte des Städtebaus", für das die Stadt mit fünf Einzelprojekten des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" ihr Interesse bekundet hat, in Höhe von 4,8 Mio. € zur Kenntnis und beschließt die Weiterqualifizierung des Förderantrages;
2. stellt den Bedarf des Eigenanteils von einem Drittel der Gesamtprojektsumme für die Umsetzung der Realisierungsmaßnahmen "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" gemäß Begründung fest. Die Gesamtkosten der Einzelprojekte belaufen sich auf insgesamt 7,2 Mio. € (brutto), der festzustellende Eigenanteil der Stadt Köln beträgt rund 2,39 Mio. € (brutto). Der Bedarf wird vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bund und des Inkrafttretens der Haushaltssatzung festgestellt.

Dieser Beschluss ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln des Bundesprogramms "Nationale Projekte des Städtebaus" gemäß dem Projektauftrag. Die Einholung des Beschlusses muss laut Fristsetzung des Fördergebers bis Mitte September erfolgen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **6.6 Beschluss über die Planung und Durchführung der im Rahmen des Bundesprogrammes "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" dargestellten Projekte des Mantelprojektes "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel"; hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss 2528/2015**

Beigeordneter Höing weist darauf hin, dass es sich um einen sehr ambitionierten Zeitplan handele. Um diesen einhalten zu können müsse überlegt werden, wie Vergabeverfahren gestrafft und beschleunigt werden könnten.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

Der Rat

1. nimmt die Auswahl des Projektes "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel" als Förderprojekt des Bundesprogrammes "Nationale Projekte des Städtebaus", für das die Stadt mit vier Einzelprojekten des Mantelprojektes "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel" ihr Interesse bekundet hat, mit einem Fördervolumen in Höhe von 5 Mio. € zur Kenntnis und beschließt die Weiterqualifizierung des Förderantrages;
2. stellt den Bedarf des Eigenanteils von einem Drittel der Gesamtprojektsumme für die Umsetzung der Realisierungsmaßnahmen "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel" gemäß Begründung fest. Die Gesamtkosten der Einzelprojekte belaufen sich auf insgesamt 8,8 Mio. € (brutto), der festzustellende Eigenanteil der Stadt Köln beträgt rund 3,8 Mio. € (brutto). Der Bedarf wird vorbehaltlich der Förderzusage durch den Bund und des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2015 festgestellt.

Dieser Beschluss ist Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln des Bundesprogrammes "Nationale Projekte des Städtebaus" gemäß dem Projektauftrag. Die Einholung des Beschlusses muss laut Fristsetzung des Fördergebers bis Mitte September erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

**7.1 209. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal**  
**Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**  
**1997/2015**

Vorsitzende Gordes schlägt vor, die Vorlage in Sachzusammenhang mit der Vorlage zu TOP 10.4 zu behandeln. Ferner regt sie an, beide Vorlagen im Anschluss an die Diskussion ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

RM Frenzel wäre zwar heute schon in der Lage gewesen eine Entscheidung zu treffen, respektiert jedoch den Wunsch der Vorsitzenden. Die Vereinsführung des FC habe sich seiner Meinung nach sehr bemüht, die Eingriffe in die Freiflächen und in den Baumbestand auf das Nötigste zu reduzieren. Ferner entsprächen die Planungen dem ursprünglichen Konzept eines Sportbandes für den Grüngürtel. Das Angebot richte sich dabei nicht nur an den Profisport sondern auch an den Breitensport. Seines Erachtens sei hier ein guter Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessen erzielt worden.

RM Kienitz lobt ausdrücklich das vom FC durchgeführte Verfahren und begrüßt das Ergebnis. Die Vereinsführung des FC habe zu einem sehr frühen Zeitpunkt bereits den Kontakt zur Verwaltung, zu den politischen Vertretern und zur Öffentlichkeit gesucht. Insofern sei das Projekt vorbildlich aufgesetzt worden. Auch halte er die Weiterentwicklung für sinnvoll. Das Konzept sei insgesamt stimmig und orientiere sich an „Grüngürtel Impuls 2012“. Die CDU werde das Verfahren positiv begleiten, allerdings habe sie auch drei Forderungen. Und zwar lege sie Wert darauf, dass die Ausgleichsflächen für den Eingriff im Stadtbezirk Lindenthal erfolgen, der Bestand gesichert wird und dass kleinere Fußballfelder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

RM Jahn begrüßt grundsätzlich, dass das Projekt sowohl über einen B-Plan als auch über eine FNP-Änderung festgesetzt werden solle. Es sei bekannt, dass sich ihre Fraktion einem sehr langen Abwägungsprozess unterzogen habe. Im Ergebnis habe man sich auf eine positive Grundhaltung zu dem Projekt verständigt, werde das Verfahren aber äußerst kritisch begleiten. Bedingung für eine etwaige Zustimmung sei unter anderem, dass der Grüngürtel als Denkmal festgeschrieben werde, die auf das Notwendigste beschränkte Einzäunung mit maximaler Transparenz erfolge, der Baumschutz auch während der Bauarbeiten gewährleistet werde und dass alle bestehenden Wegebeziehungen, insbesondere die zwischen den neuen Spielfeldern 8 und 9, erhalten blieben.

RM Weisenstein erklärt sich für die Fraktion Die Linke dazu bereit, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen. Er bittet die Verwaltung um Erläuterung des Begriffs „Sportband im Grüngürtel“. Ihm erschließe sich nämlich nicht, warum für das Vorhaben eine FNP-Änderung erforderlich werde.

SE Prof. Dr. Schock-Werner hebt positiv die anvisierten drei Sportplätze für die Laienfußballer hervor. Dies führe zu einer Entlastung der üblichen Grünflächen.

RM Pakulat legt großen Wert auf eine qualitätsvolle Gestaltung der Neubauten. Nachfolgend geht sie auf die Parkplatzsituation ein: zu Beginn der Planungen sei der Bau einer Tiefgarage vorgesehen gewesen, welche in der Konsequenz die oberirdischen Parkplätze entlastet hätte. Teile dieser Flächen hätten dann renaturiert werden können. Hiervon sei jedoch bei der kürzlich stattgefundenen Bürgerversammlung keine Rede mehr gewesen. Stattdessen würden derzeit die bestehenden Parkplätze ertüchtigt. Hinsichtlich der vier kleineren Spielfelder für die Bevölkerung in Richtung der Gleueler Straße bittet sie um Auskunft, ob der Bedarf hieran vorher geprüft worden sei. Ferner habe sie den Anspruch, dass ein Teil des Ausgleichs innerhalb des Vereinsgeländes erfolge, beispielsweise auf dem Sportplatz 2.

Frau Zlonicky (Stadtplanungsamt) erläutert im Folgenden was unter den Begriff „Sportband“ zu verstehen sei. Die Frage nach einem möglichen Bedarf für die vier kleineren Sportfelder werde bei einer noch durchzuführenden Beteiligung der Öffentlichkeit diskutiert werden.

SE Henseler hält es für falsch, einen bestehenden Sportplatz als Ausgleichsfläche verwenden zu wollen und begründet dies.

Vorsitzende Gordes stellt auf Nachfrage Einvernehmen fest, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum zur Beratung in den Ausschuss Umwelt und Grün, die Bezirksvertretung Lindenthal und in den Sportausschuss.

- 7.2 205. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz**  
**Arbeitstitel: Wohnbauflächenergänzung Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn**  
**hier: Beschluss zu den Ergebnissen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) und zur Offenlage der Planänderung nach § 3 Absatz 2 BauGB**  
**2082/2015**

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. stellt fest, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) keine Stellungnahmen eingegangen sind;
2. beschließt, die 205. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) —Arbeitstitel: Wohnbauflächenergänzung Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn— gemäß § 3

Absatz 2 BauGB mit der gemäß § 5 BauGB als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Begründung und dem Umweltbericht gemäß § 2a in Verbindung mit § 2 Absatz 4 BauGB offenzulegen;

3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

- 7.3 201. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 7, Köln-Porz**  
**Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf**  
**hier: Offenlagebeschluss**  
**2185/2015**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

- 7.4 198. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim**  
**Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück**  
**hier: Beschluss über Stellungnahmen aus der Offenlage und Feststellungsbeschluss**  
**1874/2015**

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

### **Beschluss**

Der Rat

1. beschließt über die während der Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur 198. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) –Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück– eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 6;
2. stellt die 198. Änderung des FNP —Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück— mit der gemäß § 5 Absatz 5 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Begründung inklusive Umweltbericht fest.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

- 7.5 184. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3 (Köln-Lindenthal) beziehungsweise 4 (Köln-Ehrenfeld)**  
**Arbeitstitel: "Braunsfeld/Ehrenfeld" in Köln-Braunsfeld/-Ehrenfeld**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)**  
**1956/2013**



Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

**9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

**9.1 Städtebauliches Planungskonzept "Geestemünder Straße in Köln-Niehl"; Stellungnahme der Bezirksvertretung Nippes zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 2023/2015**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Bereich Geestemünder Straße in Köln-Niehl einen Bebauungsplan-Entwurf unter teilweiser Berücksichtigung der Stellungnahme der Bezirksvertretung Nippes zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 23.04. bis 07.05.2015 gemäß der Anlage 2 auszuarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**10.1 Beschluss über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Melatengürtel/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld  
0579/2015**

SE Brock-Mildenberger empfiehlt eine Beschlussfassung analog der Ergänzung in der Bezirksvertretung Ehrenfeld gem. Anlage 7, wobei der letzte Punkt eher als Empfehlung, statt als Forderung zu interpretieren sei.

SE Dr. Soénius nutzt diese Vorlage, um erneut auf seine Forderung nach einem Gewerbeflächenmanagement hinzuweisen.

RM Jahn präferiert eine abschirmende Blockrandbebauung und keine Punkthäuser.

RM Kienitz unterstützt die Aussage von Frau Jahn.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit der Ergänzung aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Abstimmung:

**Ergänzter Beschluss:** *(analog der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Ehrenfeld)*

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet südwestlich der Vogelsanger Straße, nordwestlich der Grundstücke mit den Flurstücksnummern 2080/51, 2353/51, 51/11 und 1985/51, nordöstlich dem Flurstück mit der Flurstücksnummer 490 und südwestlich der Straße Grüner Weg —Arbeitstitel: Melatengürtel/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld— aufzustellen mit dem Ziel, öffentliche Straßenverkehrsfläche und Mischgebiet festzusetzen;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept —Arbeitstitel: Melatengürtel/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld— zur Kenntnis;
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2;
4. **In die Aufgabenstellung für die vorgesehene Mehrfachbeauftragung sind folgende Planungsvorgaben einzuarbeiten:**

**Der unmittelbar benachbarte Bereich östlich der Vogelsanger Straße mit der geplanten 'Inklusiven Universitätsschule Köln' auf dem Heliosgelände ist bei der Planung entsprechend zu berücksichtigen. Die gestalterische und städtebauliche Qualität soll der geplanten Bebauung des Heliosgeländes entsprechen und mit dieser im Einklang stehen.**

**Eine optimale Verknüpfung mit dem im Rahmenplanungsgebiet geplanten grünem Fuß- Radwegesystem sowie des Wegesystem des Heliosgeländes ist sicherzustellen. Die Qualität der Erschließung soll dem angestrebten Standard des Umfeldes gerecht werden, dieses gilt insbesondere für die wichtige grüne Wegebeziehung entlang von Grüner Weg sowie der am östlichen Rand des Planungsgebietes dargestellten privaten Planstraße für Fußgänger, Fahrräder und Anliegerverkehr. Besondere Beachtung hat dabei auch die Begrünung der Straßenräume.**

**Der Querung der Vogelsanger Straße vom Heliosgelände zum Plangebiet ist als übergeordnete und bedeutende Wegeverbindung besonders zu berücksichtigen und zu gestalten.**

**Eine öffentliche Durchwegung des Gebiets Melatengürtel/ Grüner Weg ist sehr wünschenswert und eine rein private Nutzung des aktuell dargestellten Innenhofs greift weder die Neubauten am Grünen Weg noch den Diskussionsprozess rund um das Heliosgelände auf. In der Mehrfachbeauftragung soll eine Variante aufgenommen werden, die die architektonische Gestaltung mit Punkt-Bauten aus dem Grünen Weg aufgreift.**

**Bereits vor den Einstieg in das Bebauungsplanverfahren soll seitens des Investors eine Informationsveranstaltung für die Nachbarinnen und Nachbarn zu den weiteren Planungen angeboten werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**  
**Arbeitstitel: Gewerbegebiet Westhoven in Köln-Porz-Westhoven**  
**0927/2015**

RM Jahn fragt an, ob sich auf dem Gelände theoretisch auch ein Elektrogroßhandel, ein Möbelmarkt oder Autohandel ansiedeln könne oder ob dies mit den Festsetzungen ausgeschlossen werde.

Frau Müssigmann (stellv. Leiterin des Stadtplanungsamtes) berichtet zunächst über die Genese des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes. Zum Zeitpunkt des Ankaufs durch den Investor sei man fälschlicherweise davon ausgegangen, dass für das in Rede stehende Areal ein rechtskräftiger Bebauungsplan existiere. Auch der Kaufpreis habe sich im Vertrauen daran orientiert. Nunmehr habe man in Zusammenarbeit mit dem Investor ein Konzept entwickelt, welches sich an den alten Bebauungsplan anlehne. Der Investor habe glaubhaft erklärt, derzeit kein Interesse daran zu haben, in den Zentren relevanten Einzelhandel einzusteigen.

RM Jahn fragt nochmals nach, ob auch die eingangs genannten (nicht Zentren relevante) Geschäftsbereiche ausgeschlossen seien. Schließlich entwickle sich an diesem Standort derzeit ein Logistikzentrum.

Frau Müssigmann bestätigt, dass sich allenfalls nicht Zentren relevanter Handel ansiedeln könne; der Zentren relevante Handel werde durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes ausgeschlossen. Insofern verstoße die Ansiedlung des Logistikzentrums nicht gegen geltendes Recht.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der André-Citröen-Straße, circa 65 m parallel zur Oberstraße östlich und nördliche Grenze der Tennisanlage Oberstraße bis zur östlichen Grundstücksgrenze des Gewerbegebietes "Westhovener Aue" bis zur KVB-Linie7 von Köln nach Zündorf, entlang der KVB-Linie bis zur André-Citröen-Straße (betreffend das ehemalige Citröen-Gelände) in Köln-Porz-Westhoven — Arbeitstitel: Gewerbegebiet Westhoven in Köln-Porz-Westhoven— aufzustellen mit dem Ziel, das ehemalige Firmengelände von Citröen als Gewerbegebiet planungsrechtlich (siehe Begründung) festzusetzen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**  
**Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst**  
**0935/2015**

Vorsitzende Gordes zeigt sich freudig überrascht über das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung, welches ein qualitativ hochwertiges Bauwerk hervorgebracht habe.

RM Frenzel schließt sich dieser Aussage an. Auch habe die Verwaltung darlegen können, dass sich auf dem Grund einer Deponie nicht unbegrenzt bauen lasse, so dass sein ursprünglicher Wunsch, hier eine Blockrandbebauung mit integriertem Wohnen zu verwirklichen, hinfällig geworden sei. Er bittet jedoch die Verwaltung um Korrektur ihrer Vorlage hinsichtlich der Quadratmeterangaben; so müssten auf Seite 2 Abs.4, in Anlage 2, Abs. 3, letzte Zeile und in Anlage 2 Seite 4, Abs. 3 die dort angegebenen 800 qm durch 799 qm ersetzt werden.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet nördlich der Karlsruher Straße und westlich der Kalk-Mülheimer Straße (Tankstellengelände, Gemarkung Mülheim, Flur 2, Flurstücke 2051 und 2909), in Köln-Buchforst —Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst— einzuleiten mit dem Ziel, Einzelhandel (Nahversorger) festzusetzen. Grundlage für die weitere Planung soll das Ergebnis des Qualifizierungsverfahrens werden;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz**  
**2026/2015**

Die Diskussion zu dieser Vorlage erfolgte zu TOP 7.1

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum zur Beratung in den Ausschuss Umwelt und Grün, die Bezirksvertretung Lindenthal und in den Sportausschuss und bittet um Wiedervorlage.

**11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

**11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 537  
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -  
Arbeitstitel: Grevenbroicher Straße in Köln-Ehrenfeld  
0884/2015**

Eine Beschlussfassung hat sich wegen des ausgesprochenen Wiedervorlageverzichts erübrigt.

**12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 75409/04  
Arbeitstitel: Friedrich-Naumann-Straße in Köln-Porz-Eil, 2. Änderung  
0917/2015**

RM Sterck beantragt, die als Tischvorlage eingebrachte Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen um noch Gelegenheit einer Meinungsbildung zu erhalten.

Vorsitzende Gordes begrüßt diesen Vorschlag und stellt auch bei den anderen Mitgliedern im Stadtentwicklungsausschuss Einvernehmen fest.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

**13.1 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 67409/04  
Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort  
1969/2015**

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes 67409/04 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet südlich der Gaedestraße - östlicher Teil des MI 2 - in Köln-Marienburg —Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen;

2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls der Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie die Bezirksvertretung Rodenkirchen ohne Einschränkung zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**13.2 Beschluss über Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63466/02  
Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld  
1954/2015**

Vorsitzende Gordes spricht sich für den Verwaltungsvorschlag aus.

SE Brock-Mildenberger schließt sich diesem Vorschlag an und begründet dies. Er regt jedoch an zu überlegen, ob sich ein Radweg im südlichen Bereich des Plangebietes, am Güterbahnhof, verwirklichen lasse.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage in Form des Beschlussvorschlags der Verwaltung zur Abstimmung:

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63466/02 für das Gebiet zwischen Leyendeckerstraße und Christianstraße in Köln-Ehrenfeld –Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld– nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
2. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63466/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung und gleichzeitig, den unterliegenden Bebauungsplan Nummer 63470/08 im Überschneidungsbereich aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **15 Sonstige Satzungen**

### **15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weidenpesch Arbeitstitel: Neusser Straße 744 in Köln-Weidenpesch 1882/2015**

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weidenpesch —Arbeitstitel: Neusser Straße 774 in Köln-Weidenpesch— für das Gebiet östlich der Neusser Straße, nördlich der Grundstücke mit den Flurstücksnummern 1564 und 1566, westlich der Grundstücke mit den Flurstücksnummern 910 und 1159 und südlich der Grundstücke mit den Flurstücksnummern 1549 und 1340 in Köln-Weidenpesch in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **17 Mitteilungen**

### **17.1 Bericht Stadtraummanagement 2014 und Ausblick 2015 0776/2015**

Frau Schinkel (Stadtraummanagerin) präsentiert ausführlich mithilfe einer PowerPoint-Präsentation die bisher geleistete Arbeit des Stadtraummanagements.

Die Ausschussmitglieder stellen Nachfragen zu einzelnen Aufgabenstellungen, die von Frau Schinkel beantwortet werden. Im Tenor wird festgehalten, dass das Gestaltungshandbuch fortgeschrieben werden soll und die darin enthaltenen Standards für Jedermann verbindlich sein müssen.

### **17.2 Jahresbericht 2014 über die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses 0931/2015**

RM Sterck dankt der Verwaltung für die geleistete „Fleißarbeit“. Er glaube jedoch, dass hier Aufwand und Ertrag außer Verhältnis stehen, weil der Bericht völlig unübersichtlich sei. Statt jeden Beschluss zu einem Bebauungsplanverfahren wörtlich wiederzugeben, stelle er sich eine Tabelle vor, wo der Beschlusstext einmal genannt und

dann angezeigt werde, wann der Aufstellungsbeschluss, der Offenlagebeschluss, etc. erfolgt sei. Über eine bessere Lesbarkeit möge man sich in einer kleineren Runde noch mal beratschlagen.

RM Frenzel gibt seinem Vorredner Recht. Auch seine Fraktion habe überlegt, wie dieser Bericht für alle Beteiligten nutzbarer gemacht werden könne. Er stelle sich eine Lösung in Form einer Datenbank vor, vorzugsweise im Ratsinformationssystem. Tatsache sei, dass der Bericht in der vorliegenden Form wenig Nutzen bringe und unnötige Arbeit im Dezernat binde.

RM Jahn ist der Ansicht, der Focus müsse auf die für die Politik relevanten Beschlüsse gelegt werden. Nur dann gelinge es, den Bericht entsprechend zu reduzieren und händelbarer zu machen.

**17.3 Investitionsprogramm des Bundes – Sachstand und weiteres Vorgehen  
1855/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.4 Neubau Leverkusener Rheinbrücke  
hier: Dringlichkeitsantrag des VA vom 28.04.2015; TOP 2.1  
2079/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.5 Wohnraumförderung mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen - neues Programm zur Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge  
2087/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.6 Zensus 2011 - Erwerbstätigkeit in Köln und im Regionalvergleich  
2141/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.7 Bebauungsplanverfahren Mertener Straße (Deutsche Welle) in Köln-Marienburg;  
hier: Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung und weitere Vorgehensweise  
2202/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.8 Mietspiegel kostenfrei im Internet zugänglich machen Antrag der Piraten-Gruppe vom 08.06.2015 (AN/0976/2015)  
2180/2015**



SE Hegenbarth äußert massive Kritik am Inhalt der vorliegenden Mitteilung. Herr Becher, Geschäftsführer des Mietervereins, habe am 15.05. in einer Pressemitteilung der Rundschau wörtlich verlautbart, dass der Mietspiegel in den letzten 40 Jahren „keinen Pfennig“ gekostet habe. Ferner erwarte er nähere Erläuterungen zum Thema „Urheberrecht“. Woher leitet sich dieses ab? Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert es? Gilt das Urheberrecht für ewige Zeiten?

Beigeordneter Höing schlägt vor, zur nächsten Sitzung einen Vertreter des Amtes für Wohnungswesen einzuladen, der hierzu Antworten liefern könne.

**17.9 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe, Haltestelle Rathaus  
Hier: Verlängerung des Aufzuges bis zur Ebene Bürgerstraße und Verlegung in das "Rote Haus"  
2117/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.10 Moratorium zum Abriss der Hallen Kalk  
2500/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.11 Pegel Köln 5/2015  
Wohnungsbau in Köln 2014  
Fast 3.700 neue Wohnungen - Weiter steigende Preise  
2330/2015**

Zu dieser Mitteilung entsteht eine Grundsatzdebatte hinsichtlich der Möglichkeiten, den sozialen Wohnungsbau zu fördern.

**18 Mündliche Anfragen**

**18.1 Mündliche Anfrage von RM Roß-Belkner zum Projekt "Starke Veedel"**

RM Roß-Belkner erklärt, dass für morgen eine Pressekonferenz zum Projekt „Starke Veedel“ anberaumt worden sei. Sie möchte von der Verwaltung wissen, wann die Politik über das Thema informiert werde.

Herr Stüttem (stellv. Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) antwortet, hierzu gebe es eine umfangreiche Mitteilung, die in den nächsten Sitzungslauf eingebracht werde.

**18.2 Mündliche Anfrage des SE Dr. Soénius zu gekippten Baugenehmigungen**

SE Dr. Soénius berichtet über eine Pressemitteilung, wonach ein Gericht eine Baugenehmigung für ein Grundstück im Stadtbezirk Rodenkirchen gekippt habe. Er möchte wissen, in welcher Häufigkeit derartige vorkomme, wer dies initiiere und welche Rolle die Aufhebung von Bebauungsplänen dabei spiele.

Beigeordneter Höing schlägt vor, Frau Thiemann (Leiterin des Bauaufsichtsamtes) zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses einzuladen, damit sie zu diesen Fragestellungen Auskunft geben könne.

### **18.3 Mündliche Anfrage des SE Dr. Soénius zum Abbau von Werbetafeln**

SE Dr. Soenius verweist auf den seinerzeit beschlossenen neuen Werbenutzungsvertrag, der zum 01.01 diesen Jahres in Kraft getreten sei. Inhalt des Vertrages sei u.a. auch der Abbau alter Werbetafeln gewesen. Allerdings habe er feststellen müssen, dass heute immer noch die Rumpfe dieser Werbetafeln überall im Stadtraum herum stünden. Er möchte wissen, welche Handhabe die Verwaltung habe, die Firma Ströer dazu zu bewegen, diese Rumpfe bis Ende des Jahres zu entfernen.

Beigeordneter Höing erklärt, auch diese Frage falle in den Zuständigkeitsbereich von Frau Thiemann (Leiterin des Bauaufsichtsamtes) und bittet daher, auch dieses Thema in die nächste Sitzung zu vertagen.

### **18.4 Mündliche Anfrage des SE Henseler zum Runden Tisch Rudolfplatz**

SE Henseler möchte wissen, welche Art des Bürgerbeteiligungsverfahrens im Anschluss an das Gutachterverfahren vorgesehen sei und ob das Gebiet mit einem gültigen Bebauungsplan unterlegt sei, bzw. ob ein Änderungsverfahren erforderlich werde.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

## **19 Gleichstellungsrelevante Themen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzende Gordes schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Birgit Gordes  
Ausschussvorsitzende

gez. Marianne Michels  
Schriftführerin